

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das puch der himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitta von dem Königreich Sweden

Birgitta <Suecica>

Nürnberg, 1502

Die erst vorred dieses puchs [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-248974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248974)

Die erst vortred dieses puchs der himlischen offenbarungē sant Birgitten.

Als die durchlechtig vnd edel wittib

a sant Birgitta von küniglichen stam̄ aus Sweden geporn. hie auff erden lebet bedacht sy (nach dem sy mit annemen eines heilige geistlichen lebens. die wollust vnd begird diser welt absteller vnd zu rügt slüg) das alle ware rechte künigliche frewd vnd grosmechtigkait allain gesetzt were in dem reich vnser herrn Jesu Cristi den sy ir erwelet het zu einem neuen Gesponsen des fustapffeln sy nachzuolgen auffhub ir kreutz vnd vber all ir synn vnd gedanken allain in betrachtung göttlicher werck vñ tugend. deshalben der selb ir Gespons vnser aller hailmacher (der dann alle die die in lieb habē vñ seinem weg nachuolge gütiglich auffnymbe vñ die nit allein in der zukünfftigē ewigē sonder auch in diser zergenglichen welt gnediglich vnd milätiglich belonet) von wegen ires haligen geistlichen lebens vñ irer inprünstigen liebe die sy zu im bestendiglich trug die selb sant Birgitta als ein stifterin des heilige ordens vnser Saluators mit sonderm freyhaiten gaben vnd gnaden für all ander geistlich vñ clösterlich personen begabte vnd fürsehen hat das sy allein durch sein göttlich offenbarung gründlich vñ verstandlich vnderichte worden ist aller hämlichkeit vnd geistlichen bedächtung der menschwerdung vnd des pittern leidens vnser herrn Jesu Cristi. Dardurch der allergütigist vnser erlöser vnd hailmacher durch das exempel vñnd ebenbild das sein göttlich gnad vns geben hat nemlich durch seine erwele Gespons sant Birgittam vns eruordern vñnd ermahnen tut hämzsuchē sein geistliche hochzeit das ist sein göttliche liebe auch mit hailfamer lere durch die selb halig Birgitta vnser plünde hertzen erleichten will zu erkantnis seiner wunnlichen liebe die er zu vns gehabt da er menschlichen leib angenommen vnd den menschlichen pittern tod (damit er vns von dem ewigen tod erlost) gelitten hat vnd gar wunderperlich wann er das das allein seiner göttlichen weisheit bekant vñnd andern menschen verpögen was einen weiblichen andechtigen hertzen der heiligen Birgitten eingossen vnd geoffenbart hat nemlich hämlichkeit seiner heiligen menschwerdung vñ seines pittern leidens misambe vil weissagungen redende ye zu zeiten vnser hailmacher Jesus Cristus in aigner person mit der heilige Birgittam ye zu zeiten durch sein halige muter die hochgelobte Junckfraw künigin Mariam ye zu zeiten durch sein lieb heilige vñ ye zu zeiten durch sein lieb engel als dann das gegenwürtig puch der himlische offenbarungen eigentlich aufweist. Vnd wiewol dieses göttlich puch der himlischen offenbarungen (durch die heilige veter die pebst confirmere bestetiget gerecht erkant) vormalis zu Lübeck allain in latein getruet worden so ist es doch in hohen deütschen lannden gar zu weniger mensche handen komen vñ daselbs wenig bekant. Das hat der edel vñ streng ritter herr Flouan waldauff von Waldenstein zu Kettenberg küniglicher rat vnd stathalter der östereichische schatz Camer zu Inspuch (des inprünstig vñ stete begird lang seit bissher gewest ist das dieses göttlich puch der himlischen offenbarungen wenigliche erkant würde) als ein warer liebhaber der heiligen Birgitten vñnd günstiger fürdrer des haligen ordens vnser Saluators vñnd aller Schwester vñnd pruder desselben ordens zu hertzen genommen vnd gedachte disen köstperlichen vnerkanten schatz dieses puchs der himlischen offenbarungen in sölher gestalt an das licht zepünge das es nit allein denen die der lateinischen sprach erkantnis haben sonder auch allen andern durch deütsche sprach verstendlich vnd in lateinischer vnd deütscher sprach getruet würde. Vnd söll sein löblich begird maynung vnd betrachtung dem alldurchlechtigsten vñnd grosmechtigsten fürsten vnd herrn herrn Maximilian Römischen künig zu allen zeiten merer des Reichs zu Hungern Dalmaçien Croacien ic. künig Erzhertzen zu östereich hertzen zu Burgundic. zu erkennen geben. Daran sein küniglich Maiestat gut volk gefallen gehabt vnd darauß aus irer selbs hohen vernunft vnd tugend betrachte vñnd zu hertzen genommen hat das aller küniglicher vnd irdischer gewalt herrschung vñ vberwindung diser welt gantz zergenglich vnd alle ware künigliche glori vberwindung vñ frewd allain in dem reich des allmechtigē gottes gesetzt durch des gütigist das irdisch

regiment des heiligen Römischen reichs im verlihen darauf sein künigliche maiestat nit allein ir vnd desselben Römischen reichs getrew vnderthanen bey frid rw vnd gemach zu beschützen vnd zubeschirmen sonder sy auch zu irer selen seligkeit zefürdern sorguelig vñ begierlich genaigt ist vnd dann solh himlisch offenbarung allen stenden der welt vñ allē cristglaubigen menschen die sy lesen oder lesen oder predigen hōm on zweüel zu guter ermanung vnd pefferung ires lebens vnd starcker hilff der selen seligkeit fūrdern werden. Auch aus sonder liebe vnd andacht die sein künigliche Maiestat zu der heiligen Gesponsen Cristi sant Birgitten vnd dem heiligen orden vnser's Saluator's vñnd aus gnedigem geneygtem willen den sein künigliche Maiestat zu allen schwestern vñnd pūdern desselben ordens vnd zu irer auffriemung vnd merung hat vnd auff des genanten herrn Florians diantlig fleissig bete vnd maner So hat sein künigliche Maiestat dem erbern vñ fürsichigen Anthonien Koburger burger zu Nürnberg geschriben gebeten vnd mit erbeigten gnaden vnd gutheiten erbeten. dises götlich puch der himlischen offenbarungen mit gemalten figuren in lateinischer vñ deutscher sprach zetrucken der darauff mit seiner bewerē arbeit vñ schicklichkeit (die sich in andern seinē getruckten pūchern bisher scheinperlich erzeigt) dises puch der himlischen offenbarungen (gott zu lob vnd ern auch dem vngenannten vnserm allergnedigsten herrn dem Römischen künig ic. vnd den genanten seinen rat vnd diener herrn Florian zu ern vnd geuallen vnd gemainer cristenheit zu nutz vnd gutem) mit gnad vnd hilff gottes glückseliglich getruckt hat.

Damit auch solher des obgenanten Römischen künigs ic. andechtigen begird vnd liebe zu der heiligen Birgitten vnd seiner gnedigen hilff vñ fūrdernung zu disem truck dises götliche puchs der himlischen offenbarungen. desin vnder vergessen sonder darumb mit danckperlicher fürbitung zu gott sein gedacht werd. So sein hiebey getruckteliche seiner künigliche Maiestat Wappen des künigliche fürstliche vñ manliche löbliche geschichten vnd taten in ewiger gedechtnus bleiben.

Nach dem auch der obgenant edel vñnd streng ritter herr Florian ic. (als ein getrewer liebhaber vnd fūrdrer des heiligen ordens vnser's Saluator's) dises genwürtig götlich puch der himlischen offenbarungen mit seinem aigen kōsten vnd bezalen. aus latein zu deutsch machen lassen. Vnd darnach das löblich nützlich werck dises trucks bey der küniglichen Maiestat vñ andern zum pesten trewlich gefūrdert hat. dar durch dises götlich puch nach dem warri rechten Original in latein vnd deutsch gereche getruckt vnd den gelerten vnd vngelerten zu erkantnuss vnd verstendnuss bracht. Darumb er hie in zeit (zusambt ewigen lon den er on zweüel von gott empfabē wirdet) auch lobs vnd dancks würdig ist. Darumb vñnd damit sein. mit danckper fürbitung zu gott auch gedacht werd. So sein hienach (zu gedechtnus der sachen) seine aigne vnd erbliche wappen vnd gesellschaften auch getruckt.

